

Internationale Scher-Wettbewerbsregeln für Deutschland

Die Wettbewerbsregeln gelten für Boden- und Bankscherer gleichermaßen.

Mit # gekennzeichnet gelten auch für woolhandling.

1. Wettkämpfer

(a) # Wettkämpfer starten und bestreiten den Wettkampf auf eigene Gefahr.

(b) # Die Wettkämpfer müssen angemessen gekleidet sein, inklusive Schuhwerk. Der Oberkampfrichter reguliert diese Regel. Für die Preisvergabe wird angemessene Kleidung erwartet. Wettkämpfer die zur Preisvergabe nicht anwesend sind, haben keinen Anspruch auf den Preis, außer dem Komitee wurden vor der Preisverleihung akzeptable Gründe für die Abwesenheit geliefert.

(c) # Der Gebrauch von Alkohol, Drogen, intravenösen Flüssigkeiten oder Sauerstoff im Wettkampf ist verboten. Stichprobenartige Alkohol/Drogentest könnten erfolgen. Wird ein Wettkämpfer positiv getestet, kommt er für die Kosten auf und wird disqualifiziert.

(i) *Beim erstes Verstoß, Sperrung für 5 Wettbewerbe. Bei Widerantritt muss der Wettkämpfer, eine auf eigene Kosten erstellte negative Probe vorweisen. Das ist zwingend vorgeschrieben.*

(ii) *Beim zweiten Verstoß, wird der Wettkämpfer für die ganze Wettbewerbssaison gesperrt. Bei Widerantritt muss der Wettkämpfer, eine auf eigene Kosten erstellte negative Probe vorweisen. Das ist zwingend vorgeschrieben.*

(d) Der Oberkampfrichter oder die Richter haben das Recht, Maschinen jederzeit abzustellen und/oder Wettkämpfer zu disqualifizieren, dessen Arbeit und Handlungsweise auf dem Scherbord Imageschädigend sind.

Der Oberkampfrichter kann weiterhin einen Scherwettkämpfer zum Anhalten des Schervorganges auffordern, wenn dieser zeitlich deutlich hinter den anderen Wettkämpfern liegt.

(Siehe auch 6. (f))

(e) # *Unangemessene Handlungen seitens der Wettkämpfer, welche den Wettkampf in Verruf bringen könnten, werden zu Disziplin aufgerufen. Disziplinäre Aktionen können eine Sperrung für den Wettbewerb einbringen.*

(f) # *Wettkämpfer könnten selbst im Wettkampf richten an denen sie teilnehmen aber nicht in der Klasse, wo sie selbst starten.*

2. Wettbewerbsregeln

(a) # *Eine Auslosung für die Vorläufe findet vor den Wettbewerben statt. Finalisten sollen ihren Stand kurz vor dem Finale ziehen.*

(b) *Wettkämpfer benutzen ihre eigenen Arbeitsutensilien wie Handstück, Kämme, Messer, Blades. Schleifmaschinen werden von dem Ausrichter bereitgestellt, im Einverständnis mit den regionalen Regulationen und Gesetzen.*

(c) *Der Wettkämpfer darf zwei geladene Handstücke haben bzw. Blades (Scheren) im Wettkampf nutzen, worüber eigens er selbst die Verantwortung trägt.*

Es erfolgt keine Zeit Stoppen für ev. auftretende Probleme mit diesen und/oder Schafflucht auf/vom Bord. Die Zeit wird gestoppt für Probleme mit den Maschinen oder gravierende Behinderungen durch flüchtende Schafe anderer Wettkämpfer.

Die Bordrichter und der Oberkampfrichter urteilen über Zeitvergütung oder Wiederholungen des Durchganges. Der Wettbewerbsausrichter erlaubt den Wettkämpfern drei Handstücke bei Wettbewerben mit verschiedenartigen Rassen/Wolltypen.

(d) *Für Viertel-, Halbfinale und Finale und wo es angebracht ist auch für Vorläufe, muss die Ziehungen der Stände dann erfolgen, wenn die Schafe bereits in den Fangbuchten sind. Linkshänder Scherer werden auf den Linkshänder Stand platziert, soweit vorhanden.*

(e) *In Anwesenheit der Jury ist es den Wettkämpfern gestattet, die Schafe in ihren Fangbuchten zu inspizieren und sortieren. Das Zupfen der Wolle vor, nach und während des Wettkampfes (vom Fangbucht Assistent) wird bestraft. (Siehe auch 7. (k))*

[**1 ganzer Punkt** für umrahmende Arbeit vor und nach der Zeit für den Wettkämpfer oder Buchthelfer (und während für Buchthelfer) für zupfen, entfernen von Klunkern etc. Auferlegt durch den Oberkampfrichter bzw. in Rücksprache mit den Bordrichtern.]

(f) Die Wettkämpfer können, vor Beginn der Vorläufe, Viertel-, Halbfinale und Finale, den Bordrichter/Oberkampfrichter den Tausch eines Schafes erbitten. Die Entscheidung des Oberkampfrichters ist endgültig. Aussortierte Schafe müssen markiert werden und vom ganzen Wettbewerb ausgeschlossen bleiben.

(g) Jeder Wettkämpfer muss ohne Unterstützung:

(i) Seine Maschine starten und stoppen

(ii) Sein Schaf in stehender Position in der Fangbucht fangen, außer wenn vorher aus Sicherheitsgründen anders entschieden wurde.

(iii) Sein Schaf durch die Schafausgang befördern.

(iv) Zwischen den Schafen die Maschine selbst ausstellen.

(g) Ein berechtigter Halter ist in der Fangbucht zugelassen. Er darf das Schaf für den Wettkämpfer nicht hinsetzen, hochheben oder die Maschine für den Scherer ausstellen. Keine unberechtigten Personen und Nichtoffizielle sind in der Fangbucht erlaubt, um dem Wettkämpfer zu unterstützen, außer aus Sicherheitsgründen. (Siehe **2. (g)(ii)** und **7. (c)**)

(i) Die Wettkämpfer müssen auf dem Bord, Hand an der Tür ist zugelassen für das Startzeichen “Go” (Los!) warten.

(j) Nach Beendigung des Laufes hat jeder Scherer an seinem Stand zu verweilen, bis der letzte Scherer fertig ist, außer wenn:

(i) sie medizinische Hilfe benötigen

(ii) sie schon vor Beginn dieses Laufes/Finals die Genehmigung des Oberkampfrichters erhalten haben, den Stand zu verlassen.

(k) Wettkämpfer präsentieren nicht ihre eigenen Schafe zu Bepunktung an die PenRichter, sondern wenn benötigt, von dem folgenden Lauf. Sollte diese Notwendigkeit bestehen und ein Wettkämpfer kommt dieser Pflicht nicht nach, wird das mit **1 ganzer Punkt** bestraft.

(l) *Im Ermessen des Oberkampfrichters kann ein Wettkämpfer in*

mehreren Klassen starten, darf aber nur in **einem** Halbfinale/Finale der gewählten Klasse fortschreiten.

(m) Für nationale Titel müssen für alle Wettbewerbe Semifinale abgehalten werden, wo die Anzahl der Vorlaufstarter 4-mal über die Anzahl der verfügbaren Stände hinausgeht. Wo die Vorlaufstarterzahl gleich ist oder 8-mal so viel wie genutzte Stände müssen Viertelfinale stattfinden. Bsp. An einem 4 Stand Bord, 16 und mehr Starter sind berechtigt zu einem Semifinale, 32 zu einem Viertelfinale.

3. Schafe

(a) Die Schafauswahl muss sorgfältig vorgenommen werden. Die Schafe sollten möglichst gleich in Typ und Größe sein, um einen fairen Wettkampf sicher zu stellen.

(b) Die Vorbereitung der Schafe für den Wettbewerb (Ausscheren) sollte so spät wie möglich stattfinden und durchgehen uniform sein.

4. Zeit

(a) # Der Wettbewerbsveranstalter stellt Stoppuhren oder automatische Zeitnehmer für jeden Wettkämpfer bereit. Stoppuhren werden empfohlen bei der Benutzung von automatischen Zeitnehmern.

(b) Die Zeitnehmer werden gestartet, wenn das Zeichen "los"! ertönt bis:

(i) Maschinenschere beenden ihr letztes Schaf und stellen ihre Maschine ab bzw. drücken den automatischen Zeitnehmer-Stopp Knopf.

(ii) Bladescherer legen ihre Schere in den Bladehalter oder drücken den Stoppknopf.

5. Oberkampfrichter

(a) # Für jeden Wettkampf wird ein Oberkampfrichter (Aufsichtsperson/Referee) beauftragt. Dieser ist verantwortlich für die Leitung und Kontrolle des ganzen Wettkampfes, in Anlehnung der internationalen und zusätzlichen regionalen Bestimmungen, laut Weltkonzil. Zusätzliche, bisher nicht erwähnte Entscheidungen des obersten Kampfrichters, sind endgültig.

(b) # Erläuterungen zu jedem Punkt des Wettbewerbsverlaufes können vom Oberkampfrichter jeder Zeit eingeholt werden. Er kann entscheiden

oder es zum Konflikt Komitee weiterleiten.

(c) Der Oberkampfrichter muss zur Vergabe von **ganzen Strafpunkten**, wie in 2. (k), 7. (k), 9. (b) angesprochen, herangezogen werden.

(d) Er hat vor dem Wettkampf bekannt zu geben, ob Socken geschoren werden oder nicht, wo der “*crutch*” (Ausschur) beginnt und endet und kennzeichnet wo die Vergabe von ganzen Strafpunkte erfolgt. (Siehe 9. (a) (iv))

Richten der Schur

6. Bordrichter

(a) Die Bordrichter richten für:

- (i) *second cuts*
- (ii) Brechen des Vlieses
- (iii) Vorbereitung des Schafes in der Fangbucht
- (iv) andere Strafpunkte wie in 7.

(b) Bordrichter beginnen in jedem Vorlauf, Viertel- und Halbfinalen eines Wettbewerbs an ein und demselben Stand.

(c) Sie rotieren dann, so dass jeder Wettkämpfer von jedem Richter gerichtet wird.

(e) Für die Strafpunktzählung werden Handzähler eingesetzt. Nach Beendigung des letzten Schafes eines Laufes oder Finales, muss die Punktzahl von den Bordrichtern in die bereitgestellte Bordkarte eingetragen werden.

(f) Verletzt sich ein Wettkämpfer, kann dieser im Interesse seiner selbst und des Wettbewerbes von den Bordrichtern gestoppt werden.

7. Bordstrafpunkte

(a) Second cuts: Kreditkarten-Größe (85x55x10mm) = **5 Strafpunkte**

(85x11x10mm) = **1 Strafpunkt**

(b) Nichtaufbrechen der Halswolle in Vollwollschafen = **1 Strafpunkt**

(c) nicht vollständige Entfernen der Brustwolle ("*frib*") bzw. Entfernung von Vlieswolle bei der Bauchschur = **1 Strafpunkt pro Seite**

(d) nicht Abreißen der Bauchwolle = **1 Strafpunkt**

(e) Behinderung anderer Wettkämpfer durch unachtsam geworfene Bauchwolle = **1 Strafpunkt**

(f) Aufbrechen der Wolle an der 1. Keule = **3 Strafpunkte**

(g) geschorenes Schaf, reißt beim Entlassen das Vlies kaputt oder zieht Vlieswolle mit sich, wenn in porthole entlassen = **3 Strafpunkte**

Ganze Strafpunkte für das board

(h) Fangbuchtassistent hebt Schaf = **1 ganzer Punkt** je Vorfall (siehe 2. h)

(i) umrahmende Arbeit vor und nach der Zeitnahme, für den Wettkämpfer oder Buchthelfer (und während für Buchthelfer) für zupfen, entfernen von Klunkern, Wolle etc.. Beruhend auf den Vorgaben des Oberkampfrichters in Rücksprache mit den Bordrichtern. (siehe 2. (e))
= **1 ganzer Strafpunkt**

(j) ein geschorenes oder unfertig geschorenes Schaf entkommt dem Wettkämpfer. Er muss mindestens versuchen dieses wieder einzusperrern/fangen. Bestrafung erfolgt nicht, wenn das Tier ordentlich eingesperrt und zurück zum Bord gebracht wurde.
= **2 ganze Strafpunkte**

(k) Blade Scherer müssen jeder Ablage von Blades (Schafwechsel, Neuausrichtung) Beenden der Schur, immer den Bladeholder benutzen.
= **2 ganze Punkte**

(l) grobe Behandlung der Schafe, Richter und Bordaufsicht entscheiden in Rücksprache = **5 ganze Strafpunkte**

(m) Scherer verlassen das Board bevor das letzte Schaf geschoren ist
= **5 ganze Punkte**

(l) Der Oberkampfrichter muss die Bordrichter über die Punktvergabe von ganzen Strafpunkten für 7. (l) vor dem Wettkampf informieren.

8. Buchrichter

- (a) Einzelrichter sind einzusetzen. Wenn möglich soll die Anzahl der Richter glatt teilbar durch die Anzahl der geschorenen Schafe sein.
- (b) Die Buchrichter urteilen die geschorenen Schafe nach:
 - (i) am Schaf verbliebene Wolle
 - (ii) Hautschnitte/andere Verletzungen
- (c) Für die Vergabe von ganzen Strafpunkten nach **9.** (b) müssen die Buchrichter den penReferee/Oberkampfrichter zu Rate ziehen.

9. Endbewertung

- (a) (i) Am Schaf verbliebene Wolle - Kreditkarten - Größe
(85x55x10mm) = **5 Strafpunkt**
(85x11x10mm) = **1 Strafpunkt.**
- (ii) Hautschnitte 15mm = **1 Strafpunkt**, bzw. eine angemessene Angleichung für kleinere Schnitte.
- (iii) Ein Schnitt ins Fleisch/Muskel (nicht schwerwiegend genug zur Vergabe von **von 5 ganzen Punkten**) dann **5 Strafpunkte plus 1 Strafpunkt** je 15mm Hautschnitt.
- (iv) Bis zu **2 Strafpunkte**, für pro nicht geschorene Socken oder bis zu **4 Strafpunkten**, wenn sehr viel Wolle, je nach vorheriger Entscheidung durch das Komitee und dem Oberkampfrichter
(Siehe **5.** (d)).

(b) Der Oberkampfrichter muss bei der Vergabe von **ganzen Strafpunkten herangezogen werden**, bei:

- (i) Ein Scherer erscheint nicht zum Festhalten der geschorenen Schafe des folgenden Laufes an seinem Stand
= **1 ganzer Punkt**
- (ii) Zitzen-Beschädigung zum Grad: funktionsuntüchtig
= **5 ganze Strafpunkte**
- (iii) Schnittverletzungen die behandelt/genäht werden müssen
= **5 ganze Punkte**

(Muss ein Schaf auch trotz einer kleiner Wunde genäht werden, zieht das nicht automatisch die volle Punktbestrafung (wie gerade erwähnt) nach sich.)

(iii) Sehnenverletzungen = **10 ganze Strafpunkte**

(iiii) schwere Schnittverletzung am Penis = **10 ganze Strafpunkte**

(Eine Hautschürfung oder Ritzer am Penis muss nicht mit vollen Strafpunkt bewertet werden)

(d) Die Richter der Endbewertung ermitteln die Endpunktzahl und tragen diese in die Punktkarte ein und unterschreiben.

Berechnung der Schurpunkte

Zeit:

1 Punkt pro 20 sec.

(Multipliziere Minuten mit 3, teile Sekunden durch 20)

Bordpunkte:

Anzahl der erhaltenen Punkte auf dem Bord, geteilt durch Anzahl geschorener Schafe.

Ganze Strafpunkte werden danach dazu addiert.

Endwertung:

Anzahl der erhaltenen Strafpunkte in der Bucht, geteilt durch Anzahl geschorener Schafe.

Ganze Strafpunkte werden danach dazu addiert.

Zeit, Bord- und Endbewertung werden zusammengezogen.

Der Wettkämpfer mit der geringsten Punktzahl gewinnt.

Die Punkte auf den Bord- und Endbewertungskarten werden auf volle Strafpunkte gerundet.

Im Falle eines Gleichstandes hat der Wettkämpfer mit geringeren Punktzahl für Bord und Endbewertung Vorrang.

Ist dann immer noch ein Gleichstand, hat der mit der geringeren Endbewertung Vorrang.

Ist dann immer noch ein Gleichstand, hat der mit der geringeren Bordpunktzahl Vorrang.

11. Konflikte

(a) # Jede Art von Unstimmigkeiten, wird vom Organisator unter der

Leitung des Oberkampfrichters bearbeitet. Ein geschriebener Antrag + 20 € Beschwerde Pfand muss 15 min nach einem Beschwerdefall, nach Aushang der Resultate oder Bekanntgabe der Punkte nach jedem Wettkampf eingereicht werden.

Die 20 € Beschwerde Pfand werden nur dann Rückerstattet, wenn das Konflikt Komitee/Oberrichter der Beschwerde zustimmt.

(b) # Personen können verlangen, ihren Antrag vor den Organisatoren zu verteidigen. Andere Personen dürfen der Diskussion nicht beiwohnen, außer es wurde vom Oberkampfrichter so angeordnet.

(c) # In allen Fällen oder Themen die nicht geregelt sind, ist die Entscheidung des Oberkampfrichters bindend.

12. Zusätzliche Regeln

(a) # Alle Wettbewerbe müssen mit einem Erste Hilfe Set ausgerüstet sein, Nadel, Infektionsmittel und veterinäre Unterstützung, wenn möglich.

(b) # Wenn ein Preis für die beste Qualität vergeben wird, muss dies vor dem Wettkampf bekannt gegeben werden, die Entscheidung liegt beim Oberkampfrichter.

(c) # Das Organisatoren sollten versuchen eine Uhr bereit zu stellen die, sowohl sichtbar für die Wettkämpfer, als auch für die Zuschauer ist.

(d) # Länder welche die *Golden Shears* Regulationen übernommen haben, haben das Recht ergänzende Regeln hinzuzufügen, beruhend auf nationale Bestimmungen oder/bzw. Standard.

(e) # Bei Spätnennungen kann ein 50% iger Aufschlag verlangt werden.

Wettbewerbsregeln - *Woolhandling*

1. Wettkämpfern ist der Zugang auf das Scherbord nicht gestattet.

2. Auf dem Bord sind Restwollhaufen nicht erwünscht.

3. In *Woolhandling* Finalen müssen kompetente regionale Scherer eingesetzt werden (wenn möglich auch in den Vorläufen), die den ganzen Wettbewerb über verfügbar sind, an den jeweils zugewiesenen Ständen.

4. In Vollwollschafen ist das *skirten* (zupfen) von *1st pieces* (längere Vliesrandwolle) auf dem Bord nicht erlaubt.

Zusatz:

Wo möglich, soll ein Bord in Höhe von ca. 760mm benutzt werden. Die Weite sollte mindestens 1600mm betragen.

In allen *Woolhandling* Wettbewerben muss die Stange nach der Schur des letzten Schafes in der natürlichen Ausgangsposition hängen.

Woolhandling -Wolllängen

Vollwolle	10 Monate Minimum
Second shear (2. Schur)	4 Monate Minimum 8 Monate Maximum

Objektive Richtregeln

Credit Card (CC) = 1 Strafpunkt

A4 (Papier) Vlieswurf = 1 Strafpunkt

Gitter für Endbewertung (10cm x 15cm)

Gitter = 3 Strafpunkte

Vlies Gitter = 4 Strafpunkte

P.S. Das Wiegen von Flies und Restwollteilen, kann als zusätzliche Methode zu den herkömmlichen, herangezogen werden.

Feste Strafpunkte	FP
Freie Strafpunkte	DP

Bord

-Beginne mit einer sauberen Arbeitsfläche	CC
-entferne Bauchwolle & <i>frib</i> (Brustwolle)	CC
-entferne Socken, kurze und gefärbte Wolle in und um den <i>crutch</i>	CC
-entferne Gesichtswolle	CC
-entferne <i>lox</i> (kurze Wollfuseln) vom Vlies	CC
-Hinterbein Socken Entfernung	CC
-Bordreinigung vor dem nächsten Schaf	CC
-kein <i>skirten</i> (zupfen) von <i>1st pieces</i> (lange Wolle) auf dem Bord	5 FP

Feste Strafpunkte

- ausgelassener Versuch den *crutch* zu bekommen 10 FP
- Zur Reinigung des Bordes wird Vlies benutzt 10 FP
- Behinderung des Scherers pro Vorfall 5 FP
- Unterstützung seitens des Scherers 5 FP
- kein *Woolhandler* auf dem Bord 5FP

Tisch

- Wolle muss auf den Tisch geworfen werden
- wartendes Vlies auf sauberen Boden gelegt DP 5/10
- Vlieswurf A4
- Entfernung von Wollfuseln CC
- Vlies muss sein:
- von hinten nach vorn zum Hals gerollt
- sauber und kompakt gerollt DP 0-10
- in angebrachter Form platziert werden
- entferne Wolle vom Tisch vor dem nächsten Vlieswurf CC

Säuberung

- alle Restwollteile gehören in die bereitgestellten Behälter FP 5
- Ziel der Arbeit ist eine saubere Arbeitsfläche CC
- nach der Zeitnahme sind Folgearbeiten nicht erlaubt FP 10 /DQ

Generell

- Wolle und Wollteile müssen im zugewiesenen Bereich des Wettkämpfers bleiben DP5/10
- Endbewertungsbereich ist nur für ernannte Personen zugänglich FP 5

Prozess EndBewertung

- schwarze Wolle, Urin gefärbte Wolle, Haut, Kot 5x Größe

Mischregeln

Lamm- oder *Second shear* Wolle müssen gut gemischt werden.

Das Mischen wird einmal bewertet, bevor der Wettkämpfer das Signal zum Beenden gibt.

Die maximale zu erreichende Strafpunktzahl ist 20, bei Nichtmischen.

Woolhandling Zeitpunkte

Zeitstrafpunkte: je 10 Sek/Punkt bis zur Standard Zeit, danach 1 Punkt/Sek..

Die Standartzeit wird durch den Oberkampfrichter bestimmt.

Merino Wolle

- Ein Scherer im Rahmen von 3 -3.30 min
- Zwei Scherer bis zu 25% mehr als der übliche Zeitrahmen

Mittel Mikron und *Crossbred* Voll-Wolle

- Ein Scherer im Rahmen von 2 -2.30 min
- Zwei Scherer bis zu 25% mehr als der übliche Zeitrahmen

***Second Shear (Schafe 2. Schur)* und Lämmer**

- zwischen 40 Sek. und 1 min

Team Wettbewerbe

1. Ein Team besteht aus 2 Scherern und 2 *Woolhandlern*.
2. Jedes Team hat mindestens 6 Schafe zu scheren und deren Wolle zu bearbeiten.
3. Die Scherer dürfen die *Woolhandler* beim *Woolhandling* nicht unterstützen.
4. Die *Woolhandler* können sich gegenseitig auf Bord/Tisch unterstützen, wenn es die Zeit erlaubt.
5. Auch ungerade Anzahl von zu scherenden Schafen sind zulässig.

Team Punkte

Scherer Punkte:

Bleibt als eigentliche Anzahl der Strafpunkte, keine Division der geschorenen Schafe durch Strafpunkte.

Woolhandler:

Bord, Restwolle und Flies werden zusammengezogen und durch 2.5 geteilt.

Zeit:

Pro Team wird **eine** Zeit genommen, beginnend mit des Scheres Start "Los!" bis die *Woolhandler* ihre Hände heben, als Zeichen für die

Beendigung.

Zusatz:

Es gibt Situationen, wo auf Grund von Fehlern in der Wolle die *Woolhandler*, in Relation zu den Scherern und der Zeit, mit höheren Punkten belastet werden. In diesem Fall kann der *Woolhandling*-Obertrichter den Divisionsfaktor von 2,5 höher setzen, er sollte 4 aber nicht überschreiten.